



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 11.03.2015 05:55 Uhr | Udo Reineke

Das Gebet

Dieses Gebet kannte ich schon auswendig, bevor ich verstand, worum es eigentlich darin ging: Das Vater Unser.

Ich musste als Kind für meinen Kommunionunterricht auswendig lernen. Ich kannte es aber schon, weil ich es oft mit meiner Oma gebetet hatte. Erklärt hat mir den Text damals niemand. Erst ganz spät hab ich dann kapiert, was etwa Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern bedeutet und statt Erlöse uns von dem Bösen hatte ich immer gebetet: Erlöse uns von den Bösen. Die konnte ich mir nämlich ziemlich gut vorstellen: die Bösen Ich glaubte sogar, welche persönlich zu kennen. In meiner Kindergartengruppe hatte mir mal ein Junge absichtlich eine Kiste mit Bauklötzen auf den Fuß geworfen. Genauso hatte ich mir einen Bösen vorgestellt.

Egal. Auch wenn ich lange Jahre die Worte nicht ganz verstand: Dass ich das Vater Unser, das Grundgebet aller Christen, auch im Schlaf aufsagen kann, dafür bin ich dankbar. Wer das Gebet im Langzeitgedächtnis zumindest als Text für immer gespeichert hat, der trägt einen kleinen Schatz in sich. Dieser Schatz ist ein Geschenk für alle Momente denen einem nicht nur die "Spucke weg bleibt", sondern auch die Worte fehlen. Wenn Sie dann erst gar nicht überlegen müssen und dieses wunderbare Gebet einfach sprechbar und abrufbar ist, dann ist das eine wirkliche Lebenshilfe. Gerade in schlimmen Momenten sagt man ja auch: "Da hilft nur noch beten." Oft ist das aber eher frustriert, resignativ und ironisch gemeint. Aber da ist doch was dran.

In vielen Gesprächen mit Menschen mit und ohne Konfession ist mir aufgefallen, wie viele ernsthaft nahezu täglich beten. Die meisten haben das Beten von Menschen gelernt, die ihnen sehr authentisch und glaubwürdig erschienen. Manche sprechen einfach so mit Gott und andere haben dabei überlieferte oder gelernte Gebete im Kopf. "Da hilft nur noch beten" ist für mich und all diese Zeitgenossen keine ironische Formulierung. "Da hilft nur noch beten", das meine ich ernst. Entweder spreche ich einfach so mit Gott oder ich überlege gar nicht lange und bete – wie schon mit Oma – das Vaterunser.

Copyright Vorschaubild: Public Domain Pixabay